

Balthazar lancgraffe in Doringen und marcgraffe zu Miessen und sine erben dem ergenanten hern Ottin herczaugen zu Brunswik und sinen erben virfallen und schuldig sin sollen eilff hundert geschog groschen drie und drißig geschog groschen und czwenzig groschen, alliz gudir Frybergir groschen, und sollen en die bezalen von dem thage obir eyn iar, als der genante herczauge Otte vigind worden und zu veden, als vor geschriben 5 sted, komen were. Und der ergenante her Balthazar sal vor sich und sine erben dem ergenanten herczaugen Ottin und sinen erben davor zu borgen seczen czwelff borgen uz den, die hirnach geschriben sten: graffe Ernst der elder und graffe Ernst der iungir von Glichen, graffe Vlrich und graffe Ditherich von Hoenstein, graffe Frederich und graffe 10 Frederich von Bichelingen, graffe Iohans und graffe Gunther von Swartsborg, graffe Gunther von Mansfeld, hern Brune von Quernforte, hern Conrad von Thannenrade, her Gerlach von Helderungin, her Albrecht von Kranichborn, Ditherich von Bernwalde, her Herman von Grußen, her Heinrich von Erffa, Apil von Ebeleiben, Echard von Guttern, Ian von Fanre, Frederich von Werter hern Bertoldis sone und hern Heinrich von Loucha. Darobir her Walther von Hunoldishusin der iunge eynen brieff machen sal 15 und seczen laßin, als mogelich ist, daz der vorgenante herczauge Otte und sine erben darane bewart sin, daz dit alsus zu ende kome und volnczogen werde hir czuschen und dem nestin palmthage obir vier wochen. Davor haben globit die edeln greffe Ernst von Glichen der elder, graffe Vlrich von Hoenstein, her Conrad von Thannenrade und der gestrenge Ditherich von Bernwalde. Und wanne daz gescheen were, so soln sie diesis 20 globedes ledig und lois sin. Diesis zu bekennnisse haben ich Herman von Colmaz ritter und Ditherich von Bernwalde unsir ingesigel an diesin brieff laßin drucken amme nestin donrstage vor palmen anno domini MCCCLXXX septimo.

207.

Erzbischof Adolf von Mainz erklärt mit Rücksicht auf sein früheres Bündniß mit Landgraf 25 Balthasar gegen Landgraf Hermann II. von Hessen, daß er nicht mehr als die Hälfte der in Hessen zu machenden Eroberungen zu beanspruchen habe, die andere Hälfte aber dem Landgrafen Balthasar zukomme. 1387 März 30.

Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XI fol. 108.

Gedr.: Friedensburg in der Zeitschr. d. Vereins f. hess. Gesch. N. F. 11, 271.

Ann.: Vergl. No. 154 § 17.

30

Wir Adolf ꝛc. bekennen ꝛc.: als wir uns mit — hern Balthazar lantgrafen zu Doringen — vormals vereynet unde verbunden haben ubir lantgrafen Herman von Hessen nach uzwisunge unser beider brieffe, die darubir sint gegeben, also ob wir des-selben lantgrafen Hermans sloße, stede, lande unde lude icht erkrigeteten, gewonnen, 35 ertedingeten oder wie die an uns quemen, daz dann die vorgenanten sloße, stede, lande unde lude uns Adolff erczbischoff vogenant, unsern nachkomen unde stifte zu Mencze halb unde dem vogenanten lantgrafen Balthazar unde sinen erben daz ander halbe teil volgen sollen, unde wir uns nû mit demselben lantgrafen Balthazar unde den hochgeborn